Auswählen

Wettbewerbsbilder

Dem Glück auf die Sprünge helfen?

Günther Keil, 21.01.2015

CAMERA-CLUB MARKT SCHWABEN

Was ist unser Fahrplan ?

Themen des Abends

- Der Juror - das unbekannte Wesen
- Fazit zu einzelnen Wettbewerbskatalogen
- Vorgehen bei der Bildauswahl
- Sichtung mitgebrachter Bilder

Ihre Erwartungen

Pro TeilnehmerIn:

- Hilfe für Wettbewerbe
- Mitgebrachte Bilder
- Erwartungen an den Abend

Der Juror - das unbekannte Wesen

G. Keil: Weniger erfolgreiche Bilder

Annahme

Keine Annahme

Keine Annahme

G. Keil: Erfolgreiche Bilder

Annahmen, auch auf Bundesebene

Medaille auf Landesebene

Für wen fotografiere ich Wettbewerbsbilder?

~~Mich selber ?~~

~~Meinen Partner?~~ ~~Meine Familie ?~~ ~~Kollegen ?~~

Fotofreunde ? **Gemeinde, soziale Netze ?** ~~Auftraggeber ?~~

Foto-Verbände ? ~~Museumsbesucher ?~~ ~~Kunstfreunde ?~~

Juror

etc, etc …

Was interessiert ? Was will ich ? Was will ich denen sagen ?

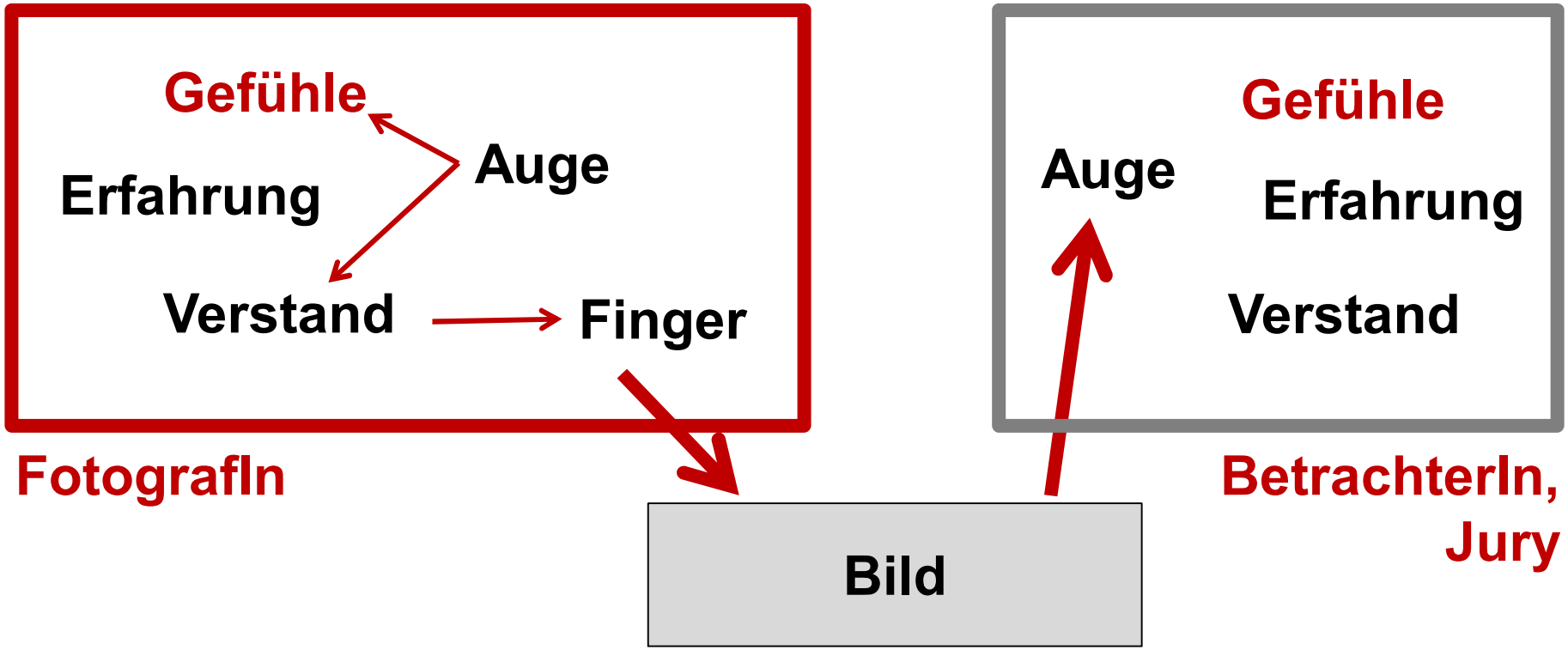
Der Juror - das unbekannte Wesen

- Ausrichter wählt Juror(en) nach seinen Vorstellungen
- Unterschiedliche Juroren bringen unterschiedliche Meinungen
- Man kennt Juroren in der Regel nicht bei der Bildabgabe

- Juror hat Vergangenheit
  Erfahrung / Praxis und Wissen
- Juror ist subjektiv, muss aber versuchen, möglichst objektiv sein
- Manche Juroren wollen dominant sein, d.h. ihre Meinung durchsetzen

Fotograf versus Juror

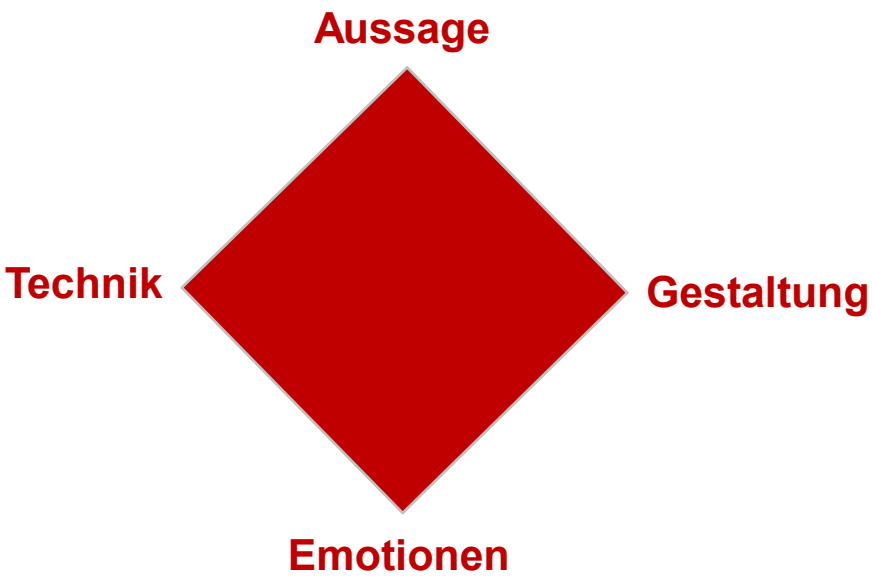
Gefühle werden individuell empfunden !



Fotoglrafln wollen verstanden werden !!

4 Kriterien eines guten Bildes, eines Wettbewerbsbildes

Der Weg zum guten, zum tollen Bild führt über die



Aussage
Für wem?
Sagt das Bild was? Was Neues?

Technik (Voraussetzung)
Wurde das Handwerkszeug beherrscht ? Technische Mängel?

Gestaltung
Optimiert die Bildgestaltung die Bildwirkung?

Emotionen
Löst das Bild beim Betrachten Gefühle / Reaktionen aus?

Wie überzeuge ich Juroren ?

Typischer Grundablauf einer Jurierung

In der Regel sind viele Bilder „kostenlos“ zu jurieren:

- Sichtung der Bilder
- Wertung möglichst gerecht
- Annahmen
- Medaillen & Urkunden & Sachpreise

Emotion (Wow!)
Unbewusst;
Subjektiv

4 Kriterien
Bewusst; objektives
Vergleichen

Stures Rechnen;
Mengenziel

Argumentation
zwischen Juroren

Fazit zu einzelnen Wettbewerbskatalogen

Was ist aktuell ?

Was ist typisch ?

Eine Checkliste (Sicht von G.Keil)

- **Frauen**
  Menschen einzeln
  Menschen mehrere
  Street-Fotografie
  Musik
  Theater
  Sport
  Tiere
  Landschaft
  Architektur
  Sonstiges; nenne Beispiele
- **Komplexer Bildaufbau**
  Künstlerische Bildauffassung
  Emotional berührende Bilder
  Bilder mit Aussagen
  Themenfotografie
  Studioaufnahmen
  Experimente
- **Mängel in der technischen Qualität**

Vorgehen bei der Bildauswahl

Maßnahmen zur „Fernsteuerung“ des Jurors

- Gewinnen Aufmerksamkeit des Juroren
  (ohne anwesend zu sein, was sagen zu können / dürfen)
- Sicherheit durch „richtige“ Motive
- Setze nicht alles auf eine Karte

Aufmerksamkeit des Jurors gewinnen

Schritte gemäß Claudia Korthaus, Das Designbuch für Nicht-Designer:

- **Zielgruppe definieren:**
  Hier überlegen Sie, wer später Ihre Gestaltung betrachten wird. …. Passen Sie die Gestaltung dem Geschmack dieser Gruppe **(hier Juroren)** an; *Anmerkung: auch an den Kenntnis- und Erfahrungsstand*.
- **Aufmerksamkeit erzeugen:**
  Damit Ihre Gestaltung auch wahrgenommen wird, müssen Sie die Aufmerksamkeit des **Jurors** gewinnen, am besten mit einem Blickfang.
- **Die wichtigste Information *(=Aussage)* vermitteln:**
  Sie legen fest, welche Information die wichtigste ist und vermitteln das auch dem **Juror**.

Das heißt

➔ Neues, noch wenig Gesehenes

➔ Ein Gag, was Verblüffendes / Auffälliges / Besonderes

➔ Hohe technische Qualität des Bildes; Sprich den Fachmann im Juror an !

Führe das Auge (des Jurors)

Das „europäische“ Auge wandert nämlich, wie beim Lesen von oben links nach unten rechts.

Und genau dort müssen wir die Blicke ‚abfangen‘ und durch das weitere Bild bis zum Höhepunkt führen. Der weitere Weg ist dann das Verlassen des Bildes.

Ganz wie bei einem Aufsatz oder einem Roman:

- Einleitung
- Spannung aufbauen
- Höhepunkt bringen
- Spannung abbauen
- Schluss

Das heißt

➔ Einfacher Weg durch‘s Bild

➔ Schnell erfassbares Bild (innerhalb 1 - 2 Sekunden)

➔ Leg Bild auf den Boden und schau, wie es Dir beim Betrachten geht

Meine Liebe zu hellenistischer Kultur

Stärken des Bildes: Technische SW-Qualität, einfach zu lesen

Mit schönen / angenehmen Motiven auf der sicheren Seite

Schönes finden oder Schönes schaffen !??

Bringen wir unseren Fotos das Rufen bei –
lehren wir sie das Sprechen, klar und deutlich.

Eine gut artikulierte Bildsprache führt zu dem, was wir uns wünschen:
zu Bildern mit Ausdruck und einem eigenen Stil.

Martin Timm

Quelle:
http://www.spiegel.de/netzwelt/web/naturfotografie-wie-profis-meisterwerke-schaffen-a-638153.html

Das heißt

- ➔ Positives baut keine Barrieren auf, öffnet Juror
- ➔ Negatives darf Juror nicht betreffen / provozieren
- ➔ Strittige Bildaussagen können an den Verkehrten kommen
- ➔ Erwarte nicht, dass Dein einzelnes Bild etwas ändern kann
- ➔ Ändern des generellen Geschmacks nicht per Wettbewerbsbeitrag

Sicherheit durch Bildoptimierung für WOW-Bilder

0. Klärungen für Bild
- Welche Aussage
- Welche Emotionen
- Erforderliche technische Qualität

1. Bildformat, - ausschnitt
- Quadrat,
- Rechteck, Panorama

2. Erkennen
- Randpartien, störende Stellen
- Einfachheit
- Vordergrund - Hintergrund - erkennbare Strukturen
- Tonwerte, Kontraste gut abgestuft
- Ähnlichkeiten

3. Linienführung, Anordnung
- Horizontale, Vertikale, Kippen
- Diagonale, Gegendiagonale
- Rechteck
- Symmetrie
- Kreise, Bögen

Das heißt

➔ Gib Dir Mühe, man merkt es

4. Farbe
- Notwendigkeit
- Farbtöne (verwandt, komplementär,kontrastig)
- Helligkeit, Sättigung, Kalt-Warm
- Menge eingesetzter Farben (viele, flächig, wenig, dominant)

5. Beleuchtung
- Leuchten, Low / high key
- Seitenlicht, Gegenlicht, Drauflicht, Licht von unten, Vignette
- Tageslicht, Available Light, Kunstlicht, Mischlicht, gefiltertes / gefärbtes Licht

6. Räumlichkeit
- Perspektive (Zentral-, Augen-, Frosch-, Vogelperspektive)
- Vorder-, Hintergrund, Luftperspektive, Tiefe

7. Schärfe
- Totale Schärfe
- Selektive Schärfe (Vordergrund, auf Auge, bildwichtige Stellen)
- Bewegungsunschärfe
- Gestaltung mit Unschärfen

Mehr Sicherheit durch vielfältige Zusammenstellung

Wäge ab, ob

- Bilder nur eine sehr, sehr gute Richtung aufgreifen oder
- wie eine Schrotflinte wirken sollen

Das heißt

➔ Beachte Ausschreibung

➔ Triff ein evtl. vorgegebenes Thema überzeugend

➔ Mische Kategorien; Farbbilder kommen mehr als Schwarz-Weiß-Bilder, als Bilder-Serien

➔ Mische Bildstile: Klassisch / avantgardistisch / experimentell / abstrakt / real / surreal / emotional / sensibel / Montage / ohne Nachbearbeitung / etc

➔ Beachte aktuelle Strömungen

Analyse mitgebrachter Bilder

Analyse-Ergebnis

- Prüfung Foto, ob nahe an WOW-Bild
- Klärung, ob und welche Mängel / Schwächen im Bild
- Ermitteln der möglichen Verbesserungsmaßnahmen

Bewahre kritische Distanz, verliere nicht die emotionale Anteilnahme am Bild

Von der Aufnahme zum Wettbewerbsbild